

Das „Heilige Land Tirol“ und der Rest der Welt

Beiträge zu Fragen von
Identität und Kulturtransfer

Clemens Gütl (Hg.)



Das „Heilige Land Tirol“ und der Rest der Welt

Das „Heilige Land Tirol“ und der Rest der Welt

Beiträge zu Fragen von Identität und Kulturtransfer

Anlässlich der wissenschaftlichen
Tagung in Dölsach am 21. Juni des Gedenkjahres 2009

Herausgegeben von
Clemens Gütl

Cuvillier Verlag
Göttingen 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Aufl. – Göttingen : Cuvillier, 2010

ISBN 978-3-86955-436-5

Satz: Markus Hirnsperger

Titelgestaltung unter Verwendung eines Bildes einer Statue Andreas Hofers aus dem Museum Passeier in St. Leonhard in Passeier.

Layout und Foto © Markus Hirnsperger

© CUVILLIER VERLAG, Göttingen 2010

Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen

Telefon: 0551-54724-0

Telefax: 0551-54724-21

www.cuvillier.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

1. Auflage, 2010

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN 978-3-86955-436-5

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	VII
<i>Wilfried Schabus</i>	
DREIMAL TIROL IN SÜDAMERIKA Tirolische Identität in Pozuzo (Peru), Dorf Tirol (Brasilien) und Llanquihue (Chile)	1
<i>Clemens Gütl</i>	
DIE REPRÄSENTATION AFRIKANISCHER KULTUREN IN FRÜHEN TIROLER MISSIONSBERICHTEN.....	21
<i>Vincenzo Bua</i>	
DER IMAGINIERTE ANDERE IN DER INTERKULTURELLEN KOMMUNIKATION	37
<i>Peter Stöger</i>	
HEIMAT: WER BIST DU? Überlegungen zu einem unfassbaren Begriff.....	49
<i>Josef Thonhauser</i>	
GEDENKEN AN 1809 ALS AUFGABE DER POLITISCHEN BILDUNG	59
AUTOREN.....	72

Vorwort

Zweihundert Jahre nach dem Tod von Andreas Hofer fanden im Jahr 2009, wie regelmäßig zuvor, in ganz Tirol zahlreiche und von ihrer Intention und Umsetzung her verschiedene (Gedenk-)Veranstaltungen statt. Auch viele Vereine und Privatpersonen in Dölsach (Osttirol) beteiligten sich an der Vorbereitung, Organisation und Realisierung von Projekten, wie bspw. einer mehrtägigen Lesung aus dem Alten Testament, der „Installation Leichenfeld“, der Errichtung des „Tiroler Feueradlers“ in den Lienzer Dolomiten oder der öffentlichen Vorführung von Videoportraits betagter Menschen aus dem Dorf, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen für die Zukunft festhalten ließen.¹

Erinnerungsjahre, wie das Jahr 2009, dienen nicht selten der Reproduktion von (scheinbar) Gewußtem, von Mythen, die sich um Personen wie Andreas Hofer oder die besagte Tapferkeit seiner „Mandr“ und das so genannte heilige Tiroler Volk rank(t)en. Sie ermöglichen die Besinnung auf traditionelle Werte (von wem und wie immer diese auch definiert werden) und tragen (in unterschiedlichem Ausmaß und zu unterschiedlichen Zeiten) zur Erneuerung bzw. zur Stärkung des Wir-Ge-

¹ Alle Aktivitäten werden in dem 2009 erschienenen Bildband *Dölsach – Vom Aufstand eines Dorfes: Gedenkjahr 1809–2009. Dölsach: Oberdruck* beschrieben, den der Gesamtprojektleiter Andreas Pronegg und der Gemeindecronist HR DI Franz Mair redaktionell betreute. Die Videoaufnahmen wurden inzwischen im Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften digitalisiert und archiviert.

fühls bei, das mitunter im sprichwörtlichen „*Pisch a Tiroulr, pisch a Mentsch!*“ überdeutlich zum Ausdruck kommt.

Der kritischen Auseinandersetzung mit Fragen zu Tiroler Identität und Kulturtransfer (im und aus dem „Heiligen Land Tirol“) war eine wissenschaftliche Tagung in Dölsach gewidmet, um deren Organisation und Durchführung ich ersucht wurde. Die dort am 21. Juni 2009 gehaltenen Vorträge liegen nun in diesem Sammelband vor.²

Ich danke allen Referenten für ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur Bearbeitung ihrer mündlichen Vorträge für diese Publikation, Herrn Mag. Markus Hirnsperger für den Satz und die gelungene grafische Umsetzung des Tagungsthemas am Buchumschlag, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Cuvillier Verlages für die engagierte technische Betreuung.

Clemens Gütl

Dölsach, Wien, im August 2010

² Der Vortrag „Hitler, Bomben, Holocaust und Kosaken – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg im Spiegel der Erinnerungen von heute“ von Mag. Peter Fritz (Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung Graz, Wien, Klagenfurt) lag bis zur Drucklegung leider nicht in verschriftlichter Form vor. Es sei aber ausdrücklich die Lektüre von Publikationen empfohlen, die die vom Referenten aufgegriffene Thematik behandeln: z. B. Kofler, Martin. 1996. *Osttirol im Dritten Reich, 1938–1945*. Innsbruck, Wien, Bozen: Studien Verlag; Stadler, Harald; Kofler, Martin & Karl C. Berger. 2005. *Flucht in die Hoffnungslosigkeit: Die Kosaken in Osttirol*. Innsbruck, Wien, Bozen: Studien Verlag.